

„Méditations sérieuses“

Französische Gambenmusik und Erbauungsliteratur aus dem 17. Jahrhundert

Ensemble favori:

Hildegard Meier, Stimme
Sabine Weber, Viola da gamba
Christoph Barth, Theorbe

Sonntag, 06. November 2022

18:00 Uhr

Kreuzkirche, Mühlengraben 10-14, 50169 Kerpen-Horrem



Musik ist in der Barockzeit eine rhetorische Kunst. Sie „rührt“ mittels suggestiver Mittel, festgelegten rhetorischen Figuren und geschmackvollen Verzierungen. Die Viola da gamba gleiche der menschlichen Stimme, behaupten die Franzosen. Sie sei also wie kein anderes Instrument für die musikalische Rede geeignet. So sind etwa die Tombeaux-Stücke des Gambisten Marin Marais beredte und mutige Beispiele, die sich mit dem Tod, dem Schmerz und der Trauer auseinandersetzen. Abbé Bossuet nimmt in seiner Meditation über die Kürze des Lebens den Tod als existentielle Erfahrung der eigenen Nichtigkeit. Noch einmal andere Facetten liefern die satirischen Fabeln von Jean de La Fontaine oder die persönliche Auseinandersetzung Cyrano de Bergeracs in einem Brief, der gesteht, dass die Kältestarre des Winters ihm Angst einjage wie der Tod!

Eintritt frei, Spenden erbeten